Basler
Kantonalbank

GOLD

Digitale Lieferkette, Transparenz, Herkunft & ESG – neu gedacht.

Andreas Schuler
Sales Devisen & Edelmetalle
Basler Kantonalbank

19. November 2026 | VSKB | Schaffhausen



01

PRODUKT

Gold ist nicht gleich Gold.

Wissen wir, woher das Gold unserer Kunden tatsächlich kommt?



Barren A		Barren B	
Herkunft	bekannt	Herkunft	?
Mine / Recycling	bekannt	Mine / Recycling	?
Chain of Custody	dokumentiert	Chain of Custody	?
CO_2-Daten	verfügbar	CO_2-Daten	?
Digitale Traceability	vorhanden	Digitale Traceability	?

Die Anforderungen entwickeln sich weiter.

Responsible Sourcing ist kein Endzustand – die regulatorische Richtung ist klar.

HEUTE

OR / VSoTr

Konfliktmineralien
Kinderarbeit
Sorgfaltspflichten

→

NÄCHSTER SCHRITT

EMKG / EMKV

Herkunft
OECD-Standards
verstärkte Sorgfaltspflichten

→

IN VORBEREITUNG

NUFG

Menschenrechte
Umwelt
breitere Due Diligence

MEHR REPORTING → **MEHR LIEFERKETTENDATEN** → **HÖHERE DATENQUALITÄT**

Jeder nächste Schritt erhöht die Anforderungen an Nachweisbarkeit, Struktur und Verfügbarkeit der Daten.

Was heute genügt, wird morgen nicht mehr genügen.

Vom Goldbarren zum digitalen Datensatz

PHYSISCHER BARREN

Nur wenige Informationen sind direkt ersichtlich.



- Raffinerie
- Feinheit 999.9
- Gewicht 1 kg
- Seriennummer

+ DIGITALE IDENTITÄT →

DIGITALER ZWILLING

Umfassende Informationen entlang der gesamten Lieferkette.



- Mining or Recycling
- Supplychain
- Framework
- Audit
- ESG-Data
- Production Date
- Origin
- Material Composition

Der digitale Zwilling macht Informationen sichtbar, die der physische Barren allein nicht liefern kann.

Ein Markt – viele Produkte, Lieferanten und Datenmodelle

Produktvielfalt ist gewollt. Die Herausforderung entsteht bei den Daten dahinter.



Die Vielfalt der Produkte ist nicht das Problem. Die fehlende gemeinsame Datenlogik ist es.

Je mehr Kombinationen entstehen, desto wichtiger wird Interoperabilität.

Unterschiedliche Angebote – unterschiedliche Informationstiefe

Sechs exemplarische Produktportfolios zeigen, wie unterschiedlich physisches Gold heute angeboten wird.



Das physische Produkt ist etabliert. Die Information zum Produkt ist es noch nicht.

Produktangebot, Herkunftsinformation und digitaler Datenzugang unterscheiden sich von Bank zu Bank.

Komplexität braucht eine gemeinsame Sprache.

Die Vielfalt bleibt – aber ihre Informationen können digital strukturiert werden.



Digitalisierung reduziert nicht die Vielfalt. Sie macht sie beherrschbar.

Nicht alle Banken brauchen dieselbe Lösung. Aber dieselben Daten sollten dieselbe Bedeutung haben.

Die Infrastruktur entsteht – aber eine entscheidende Lücke bleibt.

Für wichtige Teile des Goldmarktes existieren bereits gemeinsame digitale Strukturen.

FAIRTRADE-BARREN

Gemeinsame Datenbank

raffinerieübergreifend
Kundenzugang vorhanden

DIGITAL ✓

→

GROSSE STANDARDBARREN

aXedras

Raffineriedaten auf gemeinsamer Infrastruktur
Bankintegration erst im Aufbau

INFRASTRUKTUR ✓

BANKEN →

→

ANLAGEBARREN 1 OZ – 1 KG

DIGITAL GAP

Hohe Relevanz im Bankkundengeschäft

unterschiedliche Raffinerien & Produkte
keine vergleichbare gemeinsame digitale Lösung

Hier ist der Nutzen einer gemeinsamen Infrastruktur besonders gross.

Ausgerechnet bei den klassischen Anlagebarren fehlt heute eine durchgängige, raffinerie- und bankenübergreifende digitale Lösung.

Die Frage ist nicht mehr, ob Digitalisierung funktioniert – sondern wie wir diese Lücke schliessen.

Mehr Transparenz ist nur der Anfang.

Digitalisierung macht Lieferkettendaten strukturiert verfügbar – und damit für Bank und Kunde nutzbar.

NACHWEISBARKEIT

Herkunft und Produkteigenschaften sind dauerhaft dem konkreten Barren zugeordnet.

EFFIZIENZ

Ein Datensatz kann für Kundeninformation, interne Prozesse, Due Diligence und Reporting mehrfach genutzt werden.

DIGITALER BARREN

Physisches Gold + digitale Identität

STRUKTURIERTE DATEN

REPORTING & COMPLIANCE

Strukturierte Herkunfts-, ESG- und Lieferkettendaten erleichtern bestehende und künftige Reportingpflichten.
VSoTr - NUFG

KUNDENNUTZEN

Der Kunde erhält unmittelbar Zugang zu relevanten Informationen seines konkreten Barrens.

MÖGLICHE INFRASTRUKTUR

- aXedras Light
- ASMP / Branchenlösung
- Fairtrade-Prinzip

Der Mehrwert entsteht nicht durch die Plattform selbst, sondern durch strukturierte, verfügbare und interoperable Daten.

Die Banken müssen keine Plattform bauen.

Aber sie können gemeinsam definieren, welche Informationen sie künftig von einem Anlagebarren erwarten.

01 MINDESTSTANDARD DEFINIEREN

Welche Daten sollen bei einem Anlagebarren digital verfügbar sein?

Identität · Herkunft · Mining/Recycling
Chain of Custody · Standard/Audit · ESG

→

02 LIEFERANTEN EINBINDEN

Raffinerien und Handelspartner liefern diese Informationen in einer definierten Struktur.

einheitlich · strukturiert · maschinenlesbar

→

03 INTEROPERABILITÄT FORDERN

Keine Vorgabe einer bestimmten Plattform. Unterschiedliche Systeme bleiben möglich.

entscheidend ist die Austauschbarkeit der Daten

24 KANTONALBANKEN

GEMEINSAMES MARKTGEWICHT

Ein gemeinsames Verständnis der erforderlichen Daten könnte auf Lieferantenseite einen stärkeren Impuls setzen als individuelle Lösungen.

Nicht eine gemeinsame IT-Lösung wäre der erste Schritt – sondern eine gemeinsame Erwartung an die Daten.

Der Goldbarren der Zukunft



Die Technologie für transparente Goldlieferketten existiert.

Die nächste Herausforderung ist nicht mehr, ob wir Gold digital rückverfolgen können –
sondern ob wir uns auf eine gemeinsame Sprache dafür einigen können.

Ein Goldbarren ohne Herkunftsdaten könnte irgendwann ähnlich antiquiert wirken wie ein Wertpapier ohne ISIN.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Andreas Schuler

Sales Devisen & Edelmetalle

Basler Kantonalbank

precious.metals@bkb.ch

+41 61 269 57 77

LinkedIn

Vernetzen Sie sich
mit mir